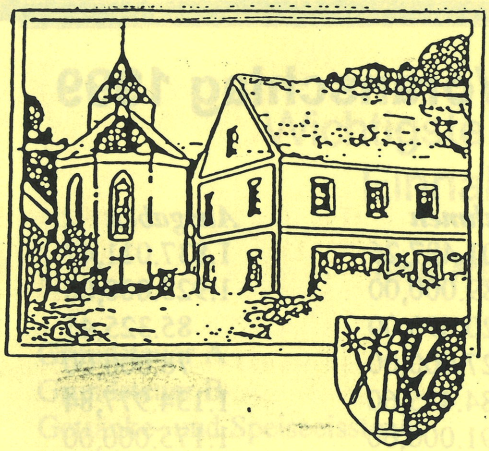
An einen Haushalt AMTLICHE MITTEILUNG Postgebühr bar bezahlt



Grafenschlag informiert

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

****

Folge 47 Marktgemeinde Grafenschlag März 1999

****

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Eines der Hauptvorhaben im heurigen Jahr ist die thermische und bauliche Sanierung des Amtshauses. Die Umstellung der Heizung in den Amtsräumen von Elektronachtspeicheröfen auf Fernwärmeversorgung aus Biomasse wurde bereits im Vorjahr durchgeführt. Die baulichen Maßnahmen wurden auf heuer verschoben, weil erfreulicherweise die Raiffeisenbank Zwettl beabsichtigt, das im Amtshaus befindliche Kassenlokal zu vergrößern und umzubauen, um den Anforderungen eines modernen Bank- und Dienstleistungsbetriebes gerecht zu werden. Durch diesen Ausbau ist, so glaube ich, ein wichtiger Dienstleistungsbetrieb im Sinne der Nahversorgung für die nächste Zukunft in unserer Gemeinde abgesichert. Die erforderlichen Bauarbeiten sollen nunmehr aufeinander abgestimmt im heurigen Jahr durchgeführt und abgeschlossen werden.

Die Aktion „Nahversorgung ist Lebensqualität" wird nun seit 1995 mit wechselndem Erfolg durchgeführt. Jedem, dem die Zielsetzungen dieser Aktion bewußt sind, wird sich in dieser Zeit sicher mehrmals dabei ertappt haben, dem allgemeinen Trend erliegend den Zielen dieser Aktion untreu geworden zu sein. Diese Aktion, wurde mit Unterstützung vom Land Niederösterreich und der EU als Pilotprojekt abgewickelt, wird nun offiziell abgeschlossen und im Anschluß eigenständig weitergeführt. Durch die ständig fortschreitende Konzentrierung von Großkonzernen kommen die kleinen Gewerbe und Handelsbetriebe und die Landwirtschaft immer mehr unter Druck. Deshalb erscheint es mir wichtiger denn je, die Bewußtseinsbildung in Bezug auf Nahversorgung und Lebensqualität permanent zu betreiben.

In Bezug auf die geplante Osterweiterung der EU machen sich Ängste in der Bevölkerung breit. Die Mehrheit unserer Bevölkerung lehnt diese Erweiterung ab, dennoch wird diese Erweiterung, wenn auch verzögert, wahrscheinlich kommen. Wir tun deshalb gut daran, uns trotz Ablehnung auf die Situation nach einer Erweiterung einzustellen. Ein Rezept, wie man das Waldviertel auf die zu erwartende verstärke Konkurrenzsituation vorbereiten kann, hat zur Zeit niemand.

In dieser Situation ist wahrscheinlich das bekannte Sprichwort „Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott!" das am ehesten zum Ziel führende Rezept.

In diesem Sinn wollen wir uns weiterhin für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde einsetzen.

Ihr Bürgermeister
Engelbert Heiderer

Rechnungsabschluß 1998 und Voranschlag 1999

Ordentlicher Haushalt

Aufgliederung nach Gruppen		*Einnahmen*	*Ausgaben*
Gruppe 0 = Allgemeine Verwaltung	Ra:	201.487,26	1.837.011,47
	Va:	189.000,00	1.925.000,00
Gruppe 1 = Öffentliche Ordnung,Sicherheit	Ra:	20.690,00	85.325,45
	Va:	27.000,00	78.000,00
Gruppe 2 = Unterricht, Erziehung und Sport	Ra:	184.435,60	1.134.977,84
	Va:	191.000,00	1.175.000,00
Gruppe 3 = Kunst, Kultur, Kultus	Ra:	0,00	300.503,84
	Va:	0,00	391.000,00
Gruppe 4 = Soziale Wohlfahrt, Wohnbauf.	Ra:	0,00	364.186,05
	Va:	0,00	508.000,00
Gruppe 5 = Gesundheit	Ra:	36.653,33	1.076.853,61
	Va:	48.000,00	1.223.000,00
Gruppe 6 = Straßenbau,Wasserbau,Verkehr	Ra:	0,00	801.314,96
	Va:	0,00	509.000,00
Gruppe 7 = Wirtschaftsförderung	Ra:	56.970,00	195.193,00
	Va:	35.000,00	219.000,00
Gruppe 8 = Dienstleistungen	Ra:	1.756.051,40	4.821.577,41
	Va:	1.636.000,00	4.809.000,00
Gruppe 9 = Finanzwirtschaft	Ra:	10.946.854,91	3.059.920,36
	Va:	11.542.000,00	2.831.000,00
Summe der Gruppen 0 bis 9	**Ra:**	**13.203.142,50**	**13.676.863,99**
des Ordentlichen Haushaltes	**Va:**	**13.668.000,00**	**13.668.000,00**

Außerordentlicher Haushalt

	Rechnungsabschluß 1998		**Voranschlag 1999**
	Einnahmen	Ausgaben	
Gemeindestraßenbau	1.658.946,77	1.658.946,77	2.230.000,00
Güterwegeerhaltung	235.731,55	235.731,55	250.000,00
Raumordnung	67.731,12	67.731,12	0,00
Baugrundankauf	106.761,00	106.761,00	0,00
Wiederherstellung von Katastrophenschäden	255.475,00	228.430,67	380.000,00
Dorferneuerung Kleinnondorf	105.628,76	105.628,76	0,00
Fernwärmeversorgung	558.221,00	558.221,00	0,00
Erholungsteich	111.564,25	159.856,45	0,00
Abwasserbes. Kaltenbrunn	40.00,00	40.000,00	beide Projekte:
Abwasserbes. Grafenschlag	0,00	423.687,13	590.000,00
Amtshaussanierung	0,00	0,00	1.490.00,00
Dorfnerneuerung Grafenschlag	0,00	0,00	115.000,00
Güterweg Hausmühle	0,00	0,00	600.000,00
Volksschul-Sanierung	0,00	0,00	500.000,00
Gesamtsumme	**3.140.059,45**	**3.584.994,45**	**6.155.000,00**

Wichtigste, jährlich wiederkehrende Einnahmen der Gemeinde

laut Rechnungsabschluß 1998

Grundsteuer A	S	133.200,77
Grundsteuer B	S	300.545,59
Getränke- und Speiseeissteuer	S	325.901,74
Kommunalsteuer	S	1.147.705,27
Zuschüsse für Kindergarten vom Land Niederösterreich	S	112.491,60
Strukturhilfebedarfszuweisungen vom Land Niederösterreich	S	220.150,00
Bedarfszuweisungen vom Land für außerodentliche Vorhaben	S	912.500,00
Ertragsanteile	S	5.050.964,00
Ertragsanteile nach Einwohnern	S	86.955,00
Aufstockungsbetrag zu Ertragsanteilen	S	292.591,00

Wichtigste, jährlich wiederkehrende Ausgaben der Gemeinde

laut Rechnungabschluß 1998

NÖKAS (Beitrag d. Gmd. zum Krankenanstaltensprengel)	S	925.838,00
Schulumlage an die Hauptschule, den Polytechnischen Lehrgang und die Sonderschule	S	672.000,00
Berufsschulerhaltungsbeitrag	S	231.540,00
Beitrag an Standesamtsverband	S	51.900,00
Beitrag an Staatsbürgerschaftsverband	S	18.100,00
Mitgliedsbeitrag an Fremdenverkehrsverband	S	12.820,00
Stromverbrauch und Instandhaltung der Ortsbeleuchtungen	S	118.718,56
Sozialhilfeumlage	S	592.542,00
Sozialhilfe - Wohnsitzgemeindebeitrag	S	81.068,15
Jugendwohlfahrtsumlage	S	79.701,00
Beitrag an Rotes Kreuz	S	21.250,00
Tierkörperverwertungsanstalt	S	65.740,82
Pensionsverband der Gemeindeärzte	S	28.378,00
Gemeindeärztlicher Dienstbeitrag	S	26.077,79
Sondernotstandshilfe	S	58.312,00

Aktuelles in Kürze

Autowracks

Wieder einmal wird die günstige Möglichkeit der Entsorgung von Autowracks geboten. Wer ein Auto zur Entsorgung bereit hat, möge sich am Gemeindeamt melden. Der Entsorgungsbeitrag beträgt nur 200 Schilling. Nach den einlaufenden Anmeldungen werden dann ein Termin und der Sammelplatz festgelegt und rechtzeitig den betreffenden Gemeindebürgern bekanntgegeben.

Zwei freie Wohnungen

Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel" mit dem Sitz in Raabs an der Thaya (Hauptplatz 1, Tel. 02846 /403, Fax 02846 / 7470) hat bekanntlich in Grafenschlag eine Wohnhausanlage errichtet. Im Vorjahr konnten die Wohnungen termingerecht übergeben werden.

Zwei Wohnungen sind derzeit noch frei. Diese haben jeweils eine Wohnnutzfläche von 53 Quadratmetern. Eine befindet sich im Erdgeschoß, die andere im Dachgeschoß. Ein Autoabstellplatz in unmittelbarer Nähe ist vorgesehen. Die Wohnung im Erdgeschoß hat eine Terrasse, jene im Dachgeschoß einen Balkon. Beheizt werden beide Wohnungen mit Fernwärme. Beide Wohnungen sind sofort beziehbar.

Hinsichtlich der Finanzierung gibt es eine Basis- und Superförderung des Landes Niederösterreich. Die monatliche Miete beträgt ab 900 Schilling, dazu kommen noch die Betriebskosten. Es ist auch eine Kaution zu hinterlegen. Die tatsächliche monatliche Belastung richtet sich nach Familienstand und Einkommen.

Eine Besichtigung der Wohnungen kann nach Terminvereinbarung erfolgen. Informationen und die persönliche Mietenberechnung gibt es jederzeit unter der Telefonnummer 02846 / 7014.

Ausbildungsplätze

Die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege im Kaiser Franz Josef Spital der Stadt Wien (A - 1100 Knöllgasse 22) bietet für interessierte junge Menschen Ausbildungs- und Wohnheimplätze an.

Für die Ausbildung in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege sind mindestens zehn Schulstufen, oder eine abgeschlossene Lehre als Voraussetzung zu erbringen. Die Kosten der Ausbildung werden zur Gänze von der Stadt Wien getragen. Insgesamt gibt es vierzig Ausbildungs- und zwanzig Wohnheimplätze.

Für den nächsten Schulbeginn im März 2000 ist bis 15. März 1999 Anmeldefrist. Interessenten können sich natürlich auch telefonisch anmelden, bzw. informieren: Tel. 01 / 60 191 5007, Fax: 5009.

Das Auswahlverfahren ist mehrstufig und umfaßt einen Eignungstest, das Bewerbungsgespräch sowie die Berücksichtigung der Bewerbungsunterlagen.

Auszahlung des Jagdpachtschillings

Der Jagdpachtschilling für die Genossenschaftsjagd Grafenschlag - Kleinnondorf - Kaltenbrunn - Langschlag wurde im Dezember 1998 bei der Gemeindekasse erlegt. Die allgemeine Auszahlung der Anteile erfolgt von

Dienstag, 16. bis Freitag 19. März 1999

in der Zeit von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr im Gemeindeamt Grafenschlag.

Nicht behobene Anteile können bis 19. April 1999 während der Kassenstunden der Gemeinde behoben werden und verfallen nach diesem Zeitpunkt zugunsten der Gemeindekasse.

Projekt „Pro Nahversorgung“ soll Anliegen aller sein.

Abgeschlossen wird demnächst die Betreuerphase für das Projekt „Pro Nahversorgung“ in Grafenschlag. Nun soll unsere Bevölkerung bereits so weit mit den Anliegen vertraut sein, daß es für sie selbstverständlich ist, die in der Gemeinde vorhandenen Betriebe und Geschäfte entsprechend und ausreichend zu berücksichtigen. Nahversorgung ist Lebensqualität und nur wenn wir alle zusammenhelfen, kann sie erhalten bleiben. Nach einigen Jahren unter fachlicher Betreuung und vielen Aktivitäten unserer Aktivisten sollte das Problembewußtsein so weit verbreitet sein, daß es in allen Bevölkerungskreisen ausreichend vorhanden ist und die Zukunft unserer Nahversorgung als gesichert erscheinen läßt.

Erinnern wir uns an die Anfänge. Die Aktion „Pro Nahversorgung“ wurde mit einem Informationsabend am 22. November 1995 ins Leben gerufen. Zum Leiter des Arbeitskreises wurde **GR Robert Hafner** gewählt. Besonders unterstützt haben ihn Gabi Walter, Bürgermeister Engelbert Heiderer, die Gemeinde und der Dorferneuerungsverein Grafenschlag. Die Betreuung und Beratung hatte Ing. Rupp von der Regionalakademie Bruck an der Leitha übernommen.

Nun soll dieses Projekt von der Betreuerseite abgeschlossen werden. Man glaubt und hofft, daß sich bereits soviel Eigenleben entwickelt hat, daß das Projekt ohne Betreuung von außen erfolgreich weiterlaufen kann und wird.

Als Abschlußaktion und gleichzeitig zum Auftakt selbständiger Aktivitäten des Arbeitskreises, gibt es eine **Aktion für Kinder,** welche die im Hauptort Grafenschlag ansässigen Gewerbebetriebe durchführen.

Jedes teilnehmende Kind erhält eine **Sammelmappe**, diese Mappen liegen in jedem Betrieb auf. Es gilt, alle **Aufkleber** mit den 36 Wahrheiten der Familie Klug zum Thema **„Nahversorgung ist Lebensqualität“** zu sammeln und in das Sammelheft einzukleben. Die Ausgabe dieser Sammelmappen erfolgt ab dem 29. März 1999. In jedem Betrieb liegen nun auch verschiedene Aufkleber auf. Will man die Serie komplett haben, so ist es erforderlich, alle teilnehmenden Betriebe zu besuchen. Nur so kann das Sammelheft alle Aufkleber enthalten.

Für die Aufkleber wird ein Betrag von einem Schilling je Stück eingehoben und vom jeweiligen Betrieb kassiert.

Alle Teilnehmer an dieser Sammelaktion, welche ihre Sammelmappen vollständig eingeklebt haben, geben diese in den teilnehmenden Betrieben oder auf dem Gemeindeamt bis spätestens 8. Mai 1999 ab. Alle diese Sammlhefte nehmen dann an einer **Verlosung wertvoller Warenpreise**, natürlich auch von den Betrieben unserer Gemeinde gespendet, teil.

Es gibt **vier Hauptpreise**, die beiden ersten sind je ein Fahrrad, der dritte Preis ist ein Traktor für Kinder, der vierte ein Bfree-Handy. Dazu gibt es noch **acht** weitere ansehnliche **Trostpreise**.

Diese Verlosung findet bei der **Abschlußveranstaltung am 13. Mai 1999** statt.

Wer die Kinder und die Jugend gewinnt, der arbeitet für die Zukunft. Unsere Kinder sollen spielerisch, eben beim Sammeln der Aufkleber, das reiche Angebot unserer Nahversorger kennen lernen. Wer sein Heft komplett haben will, der weiß auch, was alles in Grafenschlag angeboten wird. Aus den Kindern von heute werden die Käufer von morgen und darum ist es sehr wichtig, auch in den jüngsten Gemeindebürgern das Interesse an einer funktionierenden Nahversorgung zu wecken.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat
der Marktgemeinde Grafenschlag
laden herzlich ein zur

Informations - und Diskussionsveranstaltung

Zukunft Grafenschlag

Chancen in der Kleinregion
Zusammenarbeit mit den Gemeinden Traunstein und Schönbach

am Freitag, 9. April 1999 um 20 Uhr
im Gasthaus Hobegger

Impulsreferat: Prof. DI Adi Kastner, Regionalmanager für das Waldviertel
Vorstellung der Projektidee durch
Gabi Walter, Elisabeth Wagner und Franz Höfer
(Projektteam im Rahmen des Europäischen Lehrganges für Regionalentwicklung)
anschließend Diskussion

Auf zahlreiche interessierte Teilnehmer freuen sich
Bürgermeister Engelbert Heiderer und die Mitglieder
des Gemeinderates der Marktgemeinde Grafenschlag

INTERESSANTER VORTRAG

NOTAR DR. MICHAEL UMFAHRER

SPRICHT ZUM THEMENKREIS

Erbrecht und Testamentsangelegenheiten

IM GASTHAUS BAUER, AM MONTAG, 15. MÄRZ UM 19 UHR

Die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag
lädt herzlichst ein zum

Vorspielnachmittag

Die jungen Musiktalente unserer Gemeinde präsentieren am

Sonntag, 14. März um 14,30 Uhr im Musikheim

ihr Können im Rahmen eines kleinen Konzertes.

Schülerinnen und Schüler, sowie die Musiklehrer freuen sich auf Ihr Kommen!

Wir begrüßen als neue Gemeindebürger

Gregor	**Rathbauer**	Kleingöttfritz	10. April 1998
Matthias	**Pfoser**	Schafberg	12. April 1998
Kerstin	**Busch**	Grafenschlag	16. April 1998
Lukas	**Wagner**	Grafenschlag	18. Mai 1998
Johannes	**Moser**	Kleingöttfritz	27. Mai 1998
Sandra	**Stiedl**	Grafenschlag	2. Juli 1998
Thomas	**Zeillinger**	Kleinnondorf	22. August 1998
Philipp	**Moser**	Kleingöttfritz	30. September 1998
Andreas	**Fichtinger**	Bromberg	2. November 1998
Melanie	**Honeder**	Grafenschlag	10. November 1998
Vanessa	**Lang**	Schafberg	23. November 1998

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Martin **Rathbauer**, Kleingöttfritz und Regina **Gschwandtner**, Pernthon, am 27. Feber 1998

Gabriele **Weber**, Schafberg und Gerhard **Kellner**, Kleinweißenbach, am 25. Juni 1998

Matthias **Gatterer**, Grafenschlag und Renate **Dornhackl**, Großnondorf, am 14. August 1998

Romana **Wimmer**, Kleingöttfritz und Karl **Moser**, Biberschlag, am 11. September 1998

Karin **Farthofer**, Schafberg, und Robert **Hobiger**, Zwettl, am 25. September 1998

Wir betrauern unsere Verstorbenen

			Jahrgang	
Josef	**Gerstbauer**	Grafenschlag	1922	8. Feber 1998
Josef	**Heiderer**	Grafenschlag	1924	11. Feber 1998
Alois	**Volek**	Schafberg	1949	13. Feber 1998
Maria	**Weixelbaum**	Grafenschlag	1923	10. März 1998
Franz	**Zeller**	Grafenschlag	1940	14. Mai 1998
Paul	**Opletal**	Schafberg	1942	12. Juni 1998
Karl	**Gölß**	Kaltenbrunn	1920	27. Dezember 1998

Stolzer Tätigkeitsbericht unserer Feuerwehr

Auch für das abgelaufene Jahr 1998 konnte die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag wiederum einen ansehnlichen Leistungsbericht erstellen, der deutlich aufzeigt, daß sich die Männer unserer Feuerwehr mit Verantwortung und Einsatz, aber auch mit besonderer Bereitschaft zur Weiterbildung ihren Aufgaben widmen. Kommandant Johann Fuchs und seine Mitarbeiter verdienen daher besondere Anerkennung für die vorbildliche Führung unserer Feuerwehr.

Im Jahre 1998 hat es **einen Brandeinsatz** gegeben, bei diesem waren zwei Mann im Einsatz und leisteten insgesamt zwei Einsatzstunden. **26 technische Einsätze** erforderten insgesamt 57 Mann und eine Dauer von 147 Stunden. Daraus ergibt sich eine Jahresbilanz von 27 Einsätzen, an denen sich 59 Mann beteiligten, welche 149 Einsatzstunden leisteten. Das TLF wurde 26 mal und das LFA-B einmal eingesetzt.

Der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag gehören derzeit 50 aktive Mitglieder an, dazu kommen noch zehn Reservisten und 18 unterstützende Mitglieder. Zwei Feuerwehrkameraden besitzen das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold und 35 jenes in Silber. Träger des Funkleistungsabzeichens gibt es zwei in Gold, vier in Silber und zwei in Bronze.

Als neue Wehrkameraden konnten aufgenommen und begrüßt werden **Martin Appenauer** und **Franz Lichtenwallner**. Auch im noch jungen Jahr 1999 hat es bereits einen Neuzugang gegeben, seit 1. Feber gehört **Alois Krist junior** der Feuerwehr an. Die Feuerwehr Grafenschlag mußte aber auch im Jahre 1998 von zwei verdienten Kameraden Abschied nehmen, **EHFM Josef Gerstbauer** und **EV Josef Heiderer**.

Eine stattliche Bilanz läßt sich im Hinblick auf die **Lehrgangsteilnahmen** erbringen, Martin Appenauer besuchte den Grundlehrgang. Am Lehrgang für Atemschutzgeräteträger beteiligten sich Dieter Topf, Klaus Stierschneider, Markus Schön und Johannes Lackner. Dieter Topf und Markus Schön nahmen auch am Funklehrgang teil. Martin Rosenmaier und Klaus Stierschneider beteiligten sich am Technischen Lehrgang. Schließlich besuchten noch den Kurs für Zeugmeister Manfred Meier, den für Gruppenkommandanten Reinhold Bock und den für Feuerwehrkommandanten Matthias Gatterer.

Auch 1998 bot sich die Gelegenheit, treuen Kameraden für ihre Einsatzfreude zu danken. Für ein Vierteljahrhundert Treue zur Feuerwehr wurde **LM Alfred Meier** ausgezeichnet. Auch zwei Geburtstage standen 1998 auf dem Programm, der Siebziger von **EHFM Josef Schierhuber** und der Sechziger von **LM Otto Traxler.**

Auch an einem **Bewerb** hat man sich 1998 beteiligt, eine Gruppe trat in **Kottes** an. Zwei Trupps nahmen in Ottenschlag an der Atemschutzvergleichsübung teil. Die FF Grafenschlag selbst hat zehn eigene Übungen durchgeführt. Zusätzlich gab es noch zwei Funkübungen und zwei Atemschutzübungen.

Vorausschauend für 1999 lädt die Feuerwehr Grafenschlag für die Zeit vom **9. bis 11. Juli** zu ihrer schon traditionellen **Festschank** ein. Auch wird im heurigen Jahr in Grafenschlag eine **Unterabschnittsübung** durchgeführt werden.

Wiederum Theateraufführungen

Am 16., 17., 18., sowie 24. und 25. April weht im Saale des Gasthofes Fragner in Kaltenbrunn neuerdings Theaterluft. Elisabeth Apolt und Brigitte Hochstöger haben Regie geführt, so daß einem erlebnisreichen Abend nichts mehr im Wege steht. Gespielt wird „Das emanzipierte Dorf". Diesmal sind die Rollen genau aufgeteilt, drei Damen und drei Herren. Das Publikum werden durch ihre Darstellungskunst Margarete Fuchs, Edeltraud Scheikl, Renate Fletzberger sowie Erwin Neubauer, Johann Faustmann und Johann Hochstöger erfreuen. Hoffentlich lohnt zahlreicher Besuch auch heuer wieder den Probeneifer unserer Theatergruppe. Herzlicher Dank gebührt weiters Elisabeth Wagner, dem guten Geist dieses Ensembles, für ihre vielfachen Bemühungen.

Union Sportclub war erfolgreich

Auf ein sehr erfolgreiches Jahr kann der Union Sportclub Grafenschlag, Sektion Fußball, zurückblicken.

Die **Kampfmannschaft** unseres Sportvereines wurde in der Saison 1997/98 der **ungeschlagene Meister der Hobbyliga des Bezirkes Zwettl.** Das Ergebnis kann als außerordentlich positiv und erfreulich angesehen werden, denn von 16 Meisterschaftsspielen wurden 14 Spiele gewonnen, die restlichen zwei endeten unentschieden. Das heißt, der USC Grafenschlag hat in dieser Saison **keine einzige Niederlage** einstecken müssen! Und dies bedeutete überdies einen Rekordvorsprung von elf Punkten auf den Zweitplazierten.

Zusätzlich wurde erstmals das **Hallenturnier der Hobbyliga** des Bezirkes Zwettl in der Sporthalle von Zwettl **gewonnen.**

Da sich einige Spieler aus dem aktiven Spielbetrieb der Kampfmannschaft zurückgezogen haben, ist dieses Ergebnis doppelt wertvoll und es ist überaus erfreulich, daß auch die neuformierte Mannschaft nach Abschluß der Herbstsaison wieder den ersten Platz erkämpfen konnte.

Besonderer Wert wird in Grafenschlag auf die Ausbildung und Einbeziehung der Jugendlichen gelegt. Die **U-15 Mannschaft** ist bereits seit einigen Jahren überaus erfolgreich und konnte daran in der vergangenen Saison anschließen. Auch hier stellte Grafenschlag den Sieger auf Bezirksebene. Trotz des Abganges von sechs Spielern konnte auch im laufenden Bewerb der erste Platz erfolgreich verteidigt und gehalten werden. Diese Spieler aus der Jugend sind inzwischen in die Kampfmannschaft aufgerückt. Diese Erfolge zeigen, daß man sich auf dem richtigen Weg befindet. Besonders anzuführen ist noch, daß die U-15 Mannschaft bereits zum **fünften Mal** das **Hallenturnier** in Zwettl **gewonnen** hat.

Aber auch noch jüngere Jugendliche, also Kinder, sollen für den Fußballsport gewonnen werden. Darum hat der Union Sportclub Grafenschlag erstmals den Versuch gestartet, mit einer **U-12 Mannschaft** zu spielen. Es hat dabei kleine Anlaufschwierigkeiten gegeben, wie ja auch bei den heute so erfolgreichen andern Mannschaften, der Kampfmannschaft und der U-15 Mannschaft Aber wenn man bedenkt, daß erst begonnen wurde, kann man sicher mit dem Erfolg sehr zufrieden sein. Von fünf Mannschaften kam diejenige aus Grafenschlag auf den vierten Platz. In den Herbstbewerben konnte bereits der dritte Platz erreicht werden, also auch hier ein recht schöner Erfolg.

Inzwischen wurde auch das **Hallenfußballturnier der Hobbyliga** am 16. Jänner 1999 in der Sporthalle Zwettl durchgeführt und es brachte neuerdings für Grafenschlag recht beachtenswerte Erfolge.

Die **Kampfmannschaft** gehörte bei den Vorrundenspielen zur Gruppe B, wurde von SC Zwickl, Zwettl 2:1 besiegt und siegte 6:2 über USC Etzen und 5:2 über SU Rudmanns/Stift Zwettl. Beim USV Traunstein gab es ein unentschieden 2:2. Das erbrachte den 2 Platz mit 7 Punkten. Beim Finalspiel mußte man gegen USC Großglobnitz antreten und blieb siegreich, so daß beim Endstand Grafenschlag auf den **3. Platz** kam.

Bei der **U-15 Mannschaft** konnte der **Siegerplatz** gehalten werden vor Oberstrahlbach, Friedersbach, Großglobnitz und Traunstein. Beim Spiel gegen USC Friedersbach gab es ein unentschieden 3:3, USV Traunstein wurde 3:0 besiegt, gegen USC Großglobnitz gab es wieder ein unentschieden 1:1 und USC Oberstrahlbach wurde 2:1 besiegt.

Die **U-12 Mannschaft** kam auf den **4. Platz** und wurde von USC Etzen 4:1 besiegt, erzielte gegen USC Friedersbach ein unentschieden 2:2, besiegte USC Schönbach 4:2 und wurde von USV Traunstein 4:2 besiegt.

Bürgermeister Engelbert Heiderer
und der Gemeinderat von
Grafenschlag
gratulieren herzlichst

Altbürgermeister Rudolf Adensam

zur Vollendung
des 75. Lebensjahres
und wünschen ihm noch
viele schöne Jahre
in Glück und Gesundheit!

Kläranlage besichtigt

Als Hilfe bei der Entscheidungsfindung im eigenen Ort wurde für die Bewohner von **Langschlag** eine Besichtigung der Kläranlage in **Wörnharts** organisiert, woran sich auch Bewohner von **Kleingöttfritz** beteiligten.

Langschlag hatte sich nach einer entsprechenden Informationsversammlung über die Möglichkeiten der Abwasserentsorgung in der Ortschaft, die im April 1997 stattgefunden hat, und einer anschließenden Bürgerbefragung mittels Fragebogen für die Errichtung einer Kläranlage durch eine Genossenschaft entschieden. Dieses Vorhaben war nun in das Planungsstadium gekommen, um eine Einhaltung der von der Wasserrechtsbehörde gesetzten Fristen gewährleisten zu können.

Elisabeth Wagner von der Umweltberatung stellte die Kontakte her und Vizebürgermeister **Martin Bruckner** von Großschönau zeigte, wie eine Genossenschaft in Wörnharts dieses Projekt verwirklicht hat.

Anregungen zum aktiven Klimaschutz

Insgesamt 1.2000 Gemeinden in Europa haben mit den Indianervölkern des Regenwaldes im Amazonasgebiet eine Partnerschaft geschlossen, das Klimabündnis. In Niederösterreich sind es bereits 38 Gemeinden, welche sich diesem Klimabündnis angeschlossen haben. Ziel dieses Bündnisses ist der Schutz des globalen Klimas und das müßte wohl für jeden Menschen bedenkenswert sein.

Ein wichtiges Anliegen ist die Halbierung der **Kohlendioxyd - Emissionen**. Durch die Nutzung fossiler Brennstoffe, wie Kohle, Öl und Erdgas entstehen Abgase, welche den Treibhauseffekt bewirken. Den gibt es freilich nicht erst in unseren Tagen, sondern schon seit dem Beginn der Industrialisierung. Aber jetzt ist es eben hoch an der Zeit, dagegen etwas zu tun.

Sehr wichtig ist weiter der **Schutz des Regenwaldes.** Dazu kann man durch den Verzicht auf Produkte, welche die tropischen Wälder schädigen, wie etwa Tropenholz, beitragen.

Ein besonderes Anliegen ist auch die drastische Einschränkung aller klimaschädigenden Gase. Treibgase und Gase von Kühl- und Reinigungsmitteln fallen darunter. Klärschlamm, Deponien, Nutztierhaltung und Güllelagerung können vermehrte Methanbildung begründen. Lachgas entsteht etwa auch durch Überdüngung in der Landwirtschaft.

Klimabündnis bringt Wertschöpfung für die Region

Durch die Besinnung auf regionale und auch wiedergewinnbare Energie bleibt die Wertschöpfung in der Region. Holz, Sonne, Wind, Biogas, sollen vermehrt als Energiequellen verwendet werden und dadurch können sowohl landwirtschaftliche, wie auch gewerbliche Betriebe zusätzliche Einnahmequellen erhalten.

Auf den ersten Blick ist vielleicht nicht gleich ersichtlich, daß auch der **Einkauf beim Biobauern** gut für das Klima ist. Wenn man aber weiß, daß in der biologischen Landwirtschaft gegenüber dem herkömmlichen Landbau 60 % der Kohlendioxyd-Emissionen wegfallen, so erkennt man den Wert. Anzuführen ist noch, daß bei Biobauern prinzipiell keine Futtermittel aus Staaten der Dritten Welt verwendet werden, was natürlich zu einer Vermeidung unnötiger Transportwege führt.

Pfandflasche statt Aludose

Aluminium ist ein Paradebeispiel für **extrem hohen Material- und Energieeinsatz.** Bis Aluminium als Getränkedose im Geschäft landet, hinterläßt es eine lange Spur der Umweltbeeinträchtigung. Deshalb sollen Getränke hauptsächlich in Mehrwegpfandflaschen angeboten und nachgefragt werden.

Natürlich kann man aktiv zum Klimaschutz beitragen wenn man beim **Autokauf** darauf achtet, ein Fahrzeug mit **möglichst geringem Treibstoffverbrauch** und daher auch verminderten Abgasen zu erwerben.

Heimatgedichte und Lebensregeln

von Lois Gatterer

's Lebm

'S Wichtigste im Lebm
hoaßt, 's Lebm weitagebm.
Leida san ma schaun so weit:
für den Auftrog is ka Zeit.

Denn die Damen und die Herm,
dö san heite so modern,
daß olle in da Orbeit san
und dafüa ka Zeitz mehr ham.

Va da Seitn und am Raund
betrocht ma heit den Ehestaund.
Drum kimmt a, mit verlaubm,
ma net leicht unta d' Haubm!

Füa d' Nochkommen is ka Zeit,
an der föhd (fehlt) es weit und breit.
Ma schickt sie glei in Himmi fort,
und hoid sich's liaba im Import.

Dabei wär's Lebm ja so schei,
doch wia sois denn do weita gei (gehen),
tuat's koane Kinda mehr gebm,
hört sie auf 's gaunze Lebm.

Ein guter Senior

Bist Du ein Senior,
sei niemals ein Tor,
verlier' nie den Mut,
dann geht es Dir gut.

Laß' manches ganz sein
und brich Dir kein Bein.
Selbst wenn's nicht sein muß,
fahr mit dem Bus

hinaus in die Welt,
spar' nicht mit dem Geld.
Viel wird's davon geb'n,
wenn wir nicht mehr leb'n.

Wie's droben dann ist,
das weiß selbst kein Christ.
Drum nütze die Zeit,
sonst tut es Dir leid.

Denk nicht an die Erb'n,
wart zu mit dem Sterb'n:
Ein guter Senior
hat manches noch vor!

Kirtog in Grafnschlog

(anno dazumal)

Endli woa es wieda so weit,
auf wos mia laung uns haum schau gfreit:
a jeda va uns Buama woa froh,
wia da Summakirtag woa do.

Am Sunntog zeitli in da Fruah
woar's auf oamol aus mit da Ruah,
obm und untn und hintn und voarn,
rundumadum is g'haummat worn.

Daun sans dogstaundn noch da Reih,
dö Kirtogstandl in oana Zei' (Zeile),
sogoa a Ringlspü hots gebm,
mit dem ma maunches kau dalebm.

Zehn Rundn hot ma drah'n müaßn,
daun hot ma oamoi foahn düafn.
Wos hätt ma damois aundas g'mocht
Göd (Geld) hot a Junga net vüt ghabt.

Beim Moaktstoa just a Standl steht,
der Standla hoit dö Leit füa bled
mit sein „geht's her, gebt's hier eins drauf"
hoit er dö Leit zan Hinschaun auf.

„Eins drauf, ein einzig Schilling nur",
so geht's bei dem in oana Tour
und schaut ma daun genaua hin,
hat ma im Sackl fost nix drinn.

Uns wiad sei Schmäh laungsam zu dumm,
mia rennan eahm sei Standl um.
Der Standla is so übaroscht,
er fluacht und schreit mit volla Kroft.

Derwei(l) er um d' Schandarm sich müht,
haum mia uns schnö (schnell) dö Toschn gfü(ll)t
und bei dere lustign G'schicht
hot ma net an oanzign dawischt.

A große Hetz woars a füa d' Leit
dö haum si riesig drüba gfreit
's nächste Joah(r) woa sei Platzl leer,
denn kemma is a (er) nimmamehr!

Terminvorschau Frühjahr 1999

Wir suchen den besten Schnapser in der Gemeinde Grafenschlag!

PREISSCHNAPSEN

des Union Sportclub Grafenschlag

Sonntag, 14. März 1999
ab 13.30 Uhr
im Gasthaus Bauer

4 Hauptpreise und 4 Trostpreise

Kartenvorverkauf in den Gasthäusern Bauer, Moser, Fragner und bei A&O Hochstöger
Kartenpreis: 60 Schilling
Möge der Bessere gewinnen!

Medieninhaber : **Marktgemeinde Grafenschlag**
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Engelbert Heiderer
Titelbild:. **Karl Moser**
Texte: **Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl**
Informationen für die Gemeindebürger und alle Freunde von Grafenschlag
Herstellung in eigener Vervielfältigung

Die Bevölkerung wird ersucht, am
Samstag, 1. Mai
spätestens ab 7 Uhr
bis zum Einbruch der Dunkelheit
ihre Häuser zu beflaggen

Herzliche Einladung an alle Gemeindebürger zum traditionellen

MUTTERTAGSKONZERT

in der Turnhalle der Schule Grafenschlag am

Sonntag, 2. Mai, 14 Uhr

Die Gemeindeblasmusikkapelle erwartet Ihren Besuch !!!

Der Fixtermin im Frühling:

Frühlingsball

der Landjugend Grafenschlag
Samstag, 10. April
Gasthaus Bauer, 20 Uhr
Musik: Burgspatzen

Je mehr Besucher, desto besser die Stimmung!

auch heuer wieder

Theateraufführungen

im Gasthaus Fragner, Kaltenbrunn

„Das emanzipierte Dorf"

am 16., 17., 18., sowie
24. und 25. April 1999

Die Theatergruppe Grafenschlag lädt herzlichst ein